

# Zu Besuch bei den Quicklyfreunden Hohenlohe / Langenburg Historic

Josef Schneider



Als einige von uns vor 2 Jahren das erste Mal bei unseren Quickly Freunden im Hohenlohener Land zu Gast waren stand fest, dass es nicht das letzte mal war dass wir sie besuchen werden. Und so machten sich Markus, Josef und Stefan mit seinen beiden Kids Lars und Sven am 23. April nachmittags in Jupps Puffbus auf den 350 km langen Weg ins Hohenlohener Land nach Kirchensall, auf dem Hänger einige Quickly's. In Kirchensall warteten schon unsere Quickly Freunde sowie Hans und seine Frau Gisela auf uns. Sie reisten schon ein paar Tage früher an um noch etwas Urlaub zu machen. Nach einer herzlichen Begrüßung gab es dann mal ein gutes Fläschchen Tannenzäpfle, danach quartierten wir uns in Karolas Pension ein. Nach einem leckeren Abendessen a la Carte ging es dann zum gemütlichen Teil über. Da man sich ja seit fast einem Jahr (seit dem Quickly Treffen in Mannebach) nicht mehr gesehen hatte gab es viel zu erzählen, Langeweile kam nicht auf, einige hatten Sitzfleisch bis in die frühen Morgenstunden.

Für den Samstag war eine Ausfahrt durch das Hohenlohener Ländle angesagt. Sofort nach dem Frühstück ging es los, wir fuhren bei strahlendem Sonnenschein durch eine wunderschöne Frühlingslandschaft, vorbei an blühenden Apfel- und Kirschenhainen. Nach einer Stunde Fahrt erreichten wir Oberheimbach, unser erstes Etappenziel. Hier

besuchten wir Sepp Kelle, einst ein gefürchteter NSU Fahrer in der Motorrad-Geländesportszene. Sepp konnte während seiner aktiven Zeit 10 Deutsche Meisterschaften für sich verbuchen. (Siehe auch auf Seite XX bis XX, hier ein ausführlicher Bericht über Sepp Kelle) Sepp freute sich riesig und er erzählte uns von seiner aktiven Zeit als Rennfahrer, wir hörten ihm



interessiert zu. Zu bestaunen gab es auf dem Hof noch ein wunderschön restauriertes NSU Kettenkrad mit Straßenzulassung. Der Besitzer sagte mir dass er damit



gelegentlich auch schon mal zum Frühschoppen fährt. Nach einer reichlichen Vesper ging es dann weiter, Sepp ließ es sich natürlich nicht nehmen uns ein Stück mit seiner Geländemax zu begleiten, trotz einiger Proteste seiner Kinder und Enkel. Ich konnte auf dem Beiwagen Platz nehmen. Unterwegs hielten wir an verschiedenen Aussichtspunkten um Fotos zu machen. Am späten Nachmittag besichtigten wir ein privates Museum in dem es nicht nur Autos und Motorräder zu bestaunen gab: Ein privater Sammler hat in einer riesigen Halle u. a. hunderte von Märklin Eisenbahnen, Fotoapparate und

Thomas Berger auf NSU-Bullus



Emaillieschilder zusammengetragen. Leider konnten wir dort nicht allzu lange bleiben da ja sonst noch einiges auf dem Programm stand und die Zeit drängte. Gegen Abend waren wir dann wieder in Kirchensaal, wir besuchten zunächst das dortige Schützenfest und ließen dann den Abend in Karolas Gaststätte in geselliger Runde ausklingen.

Am Sonntagmorgen dann hieß es auf nach Langenburg: Dort war an diesem Wochenende die Langenburg Historic, ein Bergrennen ohne Meisterschaftsstatus, an dem auch Sportgrößen vergangener Tage an den Start gingen. Mit dabei auch zwei unserer Mitglieder. Peter Held ging mit seiner Sportmax an den Start und Thomas Berger war mit seiner 500er Vorkriegs-Bullus angetreten. Thomas belegte im Endergebnis einen guten 4. Platz in seiner Klasse. Peter Held legte im 1. Wertungslauf eine super Zeit hin, hatte aber in 2. Lauf einen Verschalter und musste sich mit einem mittleren Platzierung zufrieden geben



Dörte, Peter und Sportmax

(Peter, beim nächsten Mal klappt es wieder besser). Leider konnten wir nicht bis zum Ende der Veranstaltung bleiben da wir ja noch eine lange Heimreise vor uns hatten und die Kinder am nächsten Tag wieder zur Schule mussten. Gegen 16 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Freunden und vereinbarten ein weiteres Treffen in 2 Jahren.

Es war ein schönes und erlebnisreiches Wochenende.